

Abstand trotz Nähe – Nähe auf Abstand

» CORONA hat uns um Offenheit und Zugänglichkeit unserer Bibliotheksgebäude, Dritte Orte, Lernräume und die „Wohnzimmer“ unserer Stadtgesellschaften gebracht. Von einem auf den anderen Tag ging die vertraute Nähe, die Bibliotheken uns geboten hatten, zu uns auf Abstand. Was zuvor für jede und jeden offen war, war plötzlich abgeschlossen. Nun hoffen wir, dass die Häuser für unsere Nutzer/-innen so bald wie möglich wieder aufgesucht werden können, um unseren Nutzer/-innen zu ermöglichen, was wir ihnen möglich machen wollen. Deutlich wird allerdings während der Schließung der Bibliotheksgebäude, dass mit dem Angebot an Onlinediensten die Versorgung mit Information und Medien auch ohne offene Gebäude oder Räume wirksam werden kann. Das gilt genauso für Beratungsangebote wie für die Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz. Plötzlich muss vieles, wenn nicht sogar das meiste, was wir an Service bieten, zur Verfügung stehen – ohne das Dach, unter dem wir uns zu Hause fühlen.

Anstelle von Gebäuden ist es nun vor allem Technik, die Serviceangebote zur Verfügung stellt, die wie auch immer online nutzbar sind. Dazu gehören Telefon- und Videokon-



Prof. Dr. Andreas Degkwitz, Direktor der Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin und Honorarprofessor im Fachbereich Informationswissenschaften der Fachhochschule Potsdam, Vorsitzender des dbv.

ferenzen für Auskunft oder Kommunikation, Videoproduktion und Videostreaming für Lehre, Studium oder Weiterbildung und virtuelle Arbeitsräume mit Apps und Tools für Kreativität und Forschung. Genauso wichtig wie die Technik, die beschafft wird, sind Information, Inhalte und Medien. Informa-

Mit diesem Beitrag starten wir eine regelmäßige Kolumne des Vorsitzenden des Deutschen Bibliotheksverbandes.

tionsversorgung leisten Bibliotheken mit E-Book- und E-Journal-Lizenzen, Datenbanken, Patron Driven Acquisitions und Open-Access-Publishing. Fachinformation, Literatur und Medien stehen off- und on-campus mit einem breiten Spektrum zur Verfügung. Ein Mehr an Open-Access wäre dabei sicher vorteilhaft und zuträglich. Die Online-Angebote, die viele Bibliotheken nicht erst mit CORONA zur Verfügung stellen, machen Zugang und Zugriff in virtuellen Räumen möglich – das ist nutzernah und zugleich auf Abstand.

Was wollen unsere Nutzer/-innen in CORONA-Zeiten? Wo sehen Bibliotheken neue Aufgaben und Chancen? Bieten wir künftig nur noch Services „auf Abstand“ an – also alles online und digital? Das streben wir seit langem an und wird von uns erwartet: Information, Kommunikation, Services und Infrastrukturen – unsere Zukunft ist digital. Wie steht es um gedruckte Materialien? Welchen Stellenwert haben Printbestände noch? Diese Fragen bewegen Nutzer/-innen, die weiter auf gedruckte Bücher angewiesen sind, aber eher als Minderheit gesehen werden, ohne dass dies unbedingt so sein muss. Allerdings ist zu beobachten, dass „Dritte Orte“ wie auch „Lernräume“ digitale Medien gegenüber Printbeständen präferieren, die mehr und mehr ins Digitale konvertieren werden: Nähe trotz Abstand.

Doch wenn Austausch, Gespräche, Informationen und Vermittlung ausschließlich von Technik abhängen und nur IT-gestützt erfolgen können? Was sind denn Bibliotheken, die auf Handy-Telefonate, Videokonferenzen und WEB-Plattformen beschränkt sind, wenn es um Informations- und Kompetenzvermittlung geht: Abstand trotz Nähe? Nicht auszuschließen ist, dass die vertrauten Lern- und Arbeitsräume, die Bibliotheken bisher boten, plötzlich stark vermisst werden. Das macht sehr deutlich, dass digitale und nicht-digitale Bibliotheken in einer Wechselwirkung stehen, Abstand und Nähe gegenseitig aufeinander Einfluss nehmen. Mit CORONA lernen wir die enormen Potenziale digitaler Arbeits- und Lernmodelle kennen. Ohne Digitaltechnik würden die Herausforderungen sicher nicht bewältigt werden können, mit denen uns CORONA konfrontiert. Mit CORONA erfahren wir allerdings auch, dass

Austausch und Kontakt mit Kolleg/-innen und Nutzer/-innen durchaus wichtig sind und hoch geschätzt werden. Nach CORONA werden wir also das Digitale wie das Nicht-Digitale weiterentwickeln. Gewissheiten, die den Umgang mit Bibliotheken bisher prägten, werden sich verändern: Trotz Abstand nah, trotz Nähe doch auf Abstand.

Nicht unerwähnt soll bleiben, dass Bibliotheken nach CORONA absehbar mit finanziell schweren Zeiten konfrontiert werden. Die Mittel öffentlicher Haushalte sind aufgrund der Rettungsaktionen, die CORONA dringend forderte, stark beansprucht worden. Zu befürchten steht, dass viele Bibliotheken harte Sparmaßnahmen treffen werden. Wenn dies eintritt, drohen Bibliotheken – ob digital oder auch nicht – gefährlich einzubrechen. Dem müssen wir entgegenwirken. Denn unabhängig von Gebäuden sind Bibliotheken weiterhin fester Bestandteil der Bildung, der Kultur und des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Dies macht auch CORONA deutlich: Nutzer/-innen möchten in Bibliotheken digital „auf Abstand“, wollen sie aber in ihre Räume – unmittelbar „ganz nah“. Dafür spricht auch, dass Bibliotheken zu den ersten gehören, die sich Nutzer/-innen wieder öffnen dürfen – das ist hoch erfreulich. Dabei gilt weiterhin Nähe auf Abstand wie auch Abstand trotz Nähe gilt.

Der dbv ist in dieser Situation ein enger Begleiter der Bibliotheken. Dabei geht es zum einen darum, Bibliotheken auf ihren Wegen in der Krise und aus der Krise heraus zu beraten. Es versteht sich von selbst, dass der dbv den Bibliotheken zur Seite steht, wenn sich nach CORONA die finanziellen Rahmenbedingungen drastisch verschlechtern. Da sieht sich der dbv auf jeden Fall in der Pflicht, in jeder Hinsicht zu unterstützen – auf Abstand und auch ganz dicht. ■

QURIA®

– DESIGNED FÜR DIE MODERNE BIBLIOTHEK

Qurria® ist die erste cloudbasierte Library Service Platform, entwickelt für die moderne Öffentliche Bibliothek. Das System ist einzigartig in der Art und Weise, wie es das Bibliothekspersonal unterstützt, die täglichen Arbeitsabläufe effizienter gestaltet, die Anzahl der Systeme, auf die das Personal zugreifen muss, drastisch reduziert und einen vollständigen Überblick über das Geschehen in der Bibliothek bietet.



**Wir
entwickeln
die Bibliotheks-
systeme der
Zukunft**



Lesen Sie mehr unter www.axiell.com/de

axiell